



Solvency and Financial Condition Report (SFCR)

Für das Geschäftsjahr 2019

ARISA Ré S.A.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4
A. Geschäftstätigkeit und Leistung	5
A.1 Geschäftstätigkeit.....	5
A.2 Versicherungstechnische Leistung	6
A.3 Anlageergebnis	6
A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten	7
A.5 Sonstige Angaben.....	7
B. Governance-System	7
B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System.....	7
B.2 Anforderungen an fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit	8
B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung	9
B.4 Internes Kontrollsystem	10
B.5 Funktion Interne Revision	11
B.6 Versicherungsmathematische Funktion	12
B.7 Outsourcing.....	12
B.8 Sonstige Angaben.....	12
C. Risikoprofil	<u>1213</u>
C.1 Versicherungstechnisches Risiko.....	13
C.2 Marktrisiko	13
C.3 Kreditrisiko	13
C.4 Liquiditätsrisiko.....	13
C.5 Operationelles Risiko	<u>1314</u>
C.6 Andere wesentliche Risiken.....	14
C.7 Sonstige Angaben.....	14
D. Bewertung für Solvabilitätszwecke.....	14
D.1 Vermögenswerte	14
D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen.....	15

D.3 Sonstige Verbindlichkeiten	16
D.4 Alternative Bewertungsmethoden.....	16
D.5 Sonstige Angaben.....	16
E. Kapitalmanagement.....	<u>1617</u>
E.1 Eigenmittel.....	<u>1617</u>
E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung	17
E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko.....	<u>1748</u>
E.4 Unterschiede zwischen Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen	<u>1748</u>
E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung.....	<u>1748</u>
E.6 Sonstige Angaben.....	<u>1748</u>
F. Anhang: Quantitative Reporting Templates (QRT)	<u>1748</u>

Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht über Solvabilität und Finanzlage der ARISA Ré (Solvency and Financial Condition Report, kurz SFCR) bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2019 und ist Teil des qualitativen (beschreibenden) Berichtswesens der Versicherungsunternehmen nach Solvency II. Seine inhaltliche Struktur und die zu berichtenden Informationen sind aufsichtsrechtlich vorgegeben.

Zweck der Gesellschaft ist, sowohl in Luxemburg als auch im Ausland, sämtliche Rückversicherungsgeschäfte in allen Bereichen auszuführen sowie die Aufnahme von direkten oder indirekten Beteiligungen welcher Art auch immer an Gesellschaften oder Unternehmen, deren Zweck gleich oder ähnlich ist, oder die Entwicklung der zuvor genannten Aktivitäten fördern könnten.

Die ADAC Versicherung AG als Gesellschafterin der ARISA Assurances S.A. (Muttergesellschaft der ARISA Ré) beabsichtigt aufgrund der Umstrukturierung und strategischen Neuausrichtung der ADAC-Gruppe, die Beteiligung an der Muttergesellschaft ARISA Assurances S.A. und somit auch an der ARISA Ré nicht weiter fortzuführen. 2017 wurde beschlossen, sämtliche Vermittler- und Versicherungsverträge zu kündigen und den Run-off der Gesellschaft einzuleiten. Somit befindet sich die ARISA Assurances S.A. ab 2018 im Run-Off.

Nach den Prinzipien von Solvency II werden die Versicherungsunternehmen aufgefordert, ihre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten marktwertnah anzusetzen. Die wesentlichen Unterschiede in der Bilanzierung nach Solvency II und lokalem Recht sind in Kapitel D Bewertung für Solvabilitätszwecke erläutert.

Die ARISA Ré ist angemessen mit Kapital ausgestattet und hat im Berichtsjahr die Anforderungen an die Ausstattung mit Solvenzkapital und Mindestkapital vollumfänglich erfüllt. Die Gesellschaft verwendet die Standardformel zur Ermittlung der Eigenkapitalausstattung. (Kapitel E Kapitalmanagement)

Das beschreibende, qualitative Berichtswesen wird durch das zahlenbasierte, quantitative Berichtswesen ergänzt. Zum quantitativen Berichtswesen gehören die Berichtsformulare (Quantitative Reporting Templates, kurz QRT), die sowohl quartalsweise (im Rahmen des Reporting für die Muttergesellschaft) als auch jährlich an die Aufsichtsbehörden übermittelt werden. Der Anhang dieses Berichts enthält ausgewählte QRT mit Angaben zum Geschäftsjahr 2019.

A. Geschäftstätigkeit und Leistung

A.1 Geschäftstätigkeit

- Name der Gesellschaft: ARISA Ré
- Rechtsform: Société Anonyme
- Für die Finanzaufsicht über das Unternehmen zuständige Aufsichtsbehörde: Commissariat aux Assurances, Luxembourg, 7, boulevard Joseph II, L-1840 Luxembourg
- Für die Beaufsichtigung der Gruppe, zu dem das Unternehmen gehört, zuständige Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Deutschland, Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn.
- Halter qualifizierter Beteiligungen: ARISA Assurances S.A., Luxembourg (100 %).
- Verbundene Unternehmen: ARISA Ré gehört als Tochtergesellschaft der ARISA Assurances S.A. zur ADAC-Versicherungsgruppe, dessen führendes Unternehmen die ADAC Versicherung AG ist.

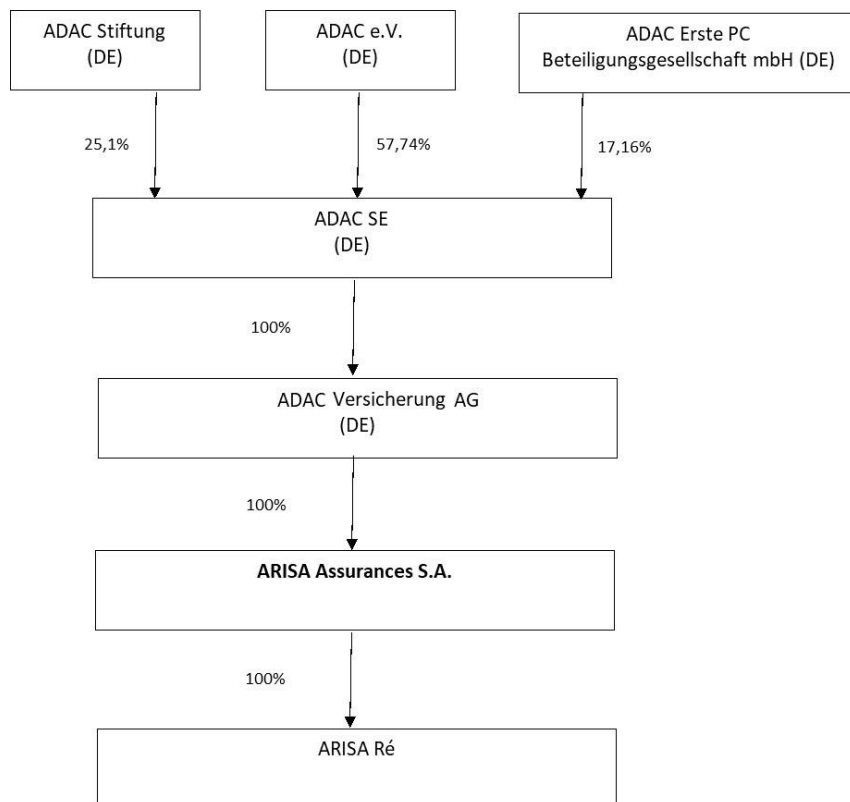


Abb. 1 Organigramm (Aktionärsstruktur)

- Externer Abschlussprüfer: Ernst & Young, Société anonyme, 35E, Avenue John F. Kennedy, L – 1855 Luxembourg
- Wesentliche Geschäftsbereiche:
Rückversicherung von Schadenversicherung
- Wesentliche geographische Tätigkeitsgebiete:
In 2019 beschränkte sich die Aktivität der Gesellschaft auf die Übernahme von Risiken der Muttergesellschaft. Die originären Risiken sind entweder in Frankreich, Italien, Deutschland oder Luxemburg belegen.

A.2 Versicherungstechnische Leistung

Die gebuchten Bruttobeiträge belaufen sich auf (TEUR -10). (2018: EUR 0,4 Mio.). Der Rückgang ist bedingt durch die Prämieeinbußen im Kraftfahrzeug-Geschäft der Zedent in ARISA Assurances S.A. In 2019 fungierte die Gesellschaft nahezu gänzlich nur als Rückversicherer für die Muttergesellschaft. Zum Zeitpunkt des Berichtes bestehende Rückversicherungsverträge mit Dritten befinden sich im „Run-Off“.

Die negativen Prämien resultieren vorwiegend aus dem zwischen der Arisa Assurances S.A. und der Arisa Ré geschlossenen Quotenrückversicherungsvertrag (50 % Quote für Schäden und Prämien). Die negativen Prämien der ARISA Assurances ergeben sich in diesem Zusammenhang durch Anpassungen an frühere Prämien.

Im Jahr 2019 beläuft sich der Betrag der verdienten Prämien der Gesellschaft vor Abzug der Retrozession auf einen Betrag von 40 TEUR (2018: 4,7 Mio. EUR). Im Jahr 2019 belaufen sich die Kosten für Schäden vor Abzug der Retrozession auf 10,0 Mio. EUR. (2018: 2,8 Mio. EU

Das technische Ergebnis weist vor Berücksichtigung des Finanzergebnisses (EUR 0,7 Mio.) einen technischen Verlust von EUR 8,8 Mio. aus. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften wird somit ein Betrag von EUR 8,2 Mio. der Schwankungsrückstellung zugeführt. Im Jahresabschluss 2019 ergibt sich ein Jahresergebnis von Null.

A.3 Anlageergebnis

Das Netto-Finanzergebnis liegt mit TEUR 735 über dem Vorjahresniveau (TEUR 680).

Im Geschäftsjahr 2019 waren die Zinseinkünfte u.a. bedingt durch eine niedrigere Verzinsung der Neuanlagen mit TEUR 626 (2018: TEUR 866) geringfügig rückläufig gegenüber 2018. Fälligkeiten von Wertpapieren und Portfoliosteuerung des externen Vermögensverwalters führten zu Veräußerungsgewinnen in Höhe von TEUR 347 gegenüber TEUR 181 in 2018.

Die Aufwendungen für Verwaltung der Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 158 (2018: TEUR 159) setzen sich im Wesentlichen aus Honoraren für die ausgelagerte Vermögensverwaltung und Depotgebühren zusammen. Im Einklang mit den Bewertungsmethoden für Wertpapiere wurden Wertberichtigungen von insgesamt TEUR 63 zum Bilanzstichtag vorgenommen

Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt der Kapitalanlagen auf festverzinslichen Wertpapieren, bei angemessener Diversifizierung bei den Emittenten zur Minimierung des Ausfallrisikos. Die Gesellschaft agierte bei den Investitionen wie in der Vergangenheit nach dem Grundsatz „Sicherheit vor Rendite“.

Die Vermögensverwaltung ist an einen spezialisierten professionellen Dienstleister ausgelagert, der für die Umsetzung der durch den Verwaltungsrat festgelegten Anlagepolitik („Strategische Asset Allokation ARISA Ré“) zuständig ist.

A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Das Ergebnis der Gesellschaft resultiert nur aus dem Versicherungsgeschäft sowie den Kapitalanlagen.

A.5 Sonstige Angaben

Keine Angaben.

B. Governance-System

B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System

Die Organisation zur Leitung des Unternehmens liegt bei ARISA Ré primär beim Verwaltungsrat (strategische Steuerung, Festlegung von Richtlinien u.a.) und der Geschäftsführung.

Als Aktiengesellschaft gemäß Luxemburger Handelsgesetz ist neben dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung die Hauptversammlung ein weiteres Organ. Die Aktien sind vollständig im Besitz der ARISA Assurances S.A.

B.1.1 Hauptversammlung der Aktionäre

Die Hauptversammlung wird durch den Verwaltungsrat mindestens einmal im Jahr einberufen. Folgende Befugnisse der Hauptversammlung sind in der Satzung verankert: Satzungsänderung, Wahl und Abberufung der Verwaltungsratsmitglieder, Bestellung des Wirtschaftsprüfers, Beschluss über die Entlastung der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates sowie über die Gewinnverwendung und Kapitalmaßnahmen.

B.1.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus vier Personen. Er leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet mit dem Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung. Seine Kompetenzen, Aufgaben, Rechte und Pflichten in der Geschäftsordnung des Verwaltungsrates geregelt.

Allen Verwaltungsratsmitgliedern obliegt die Verantwortung für die Funktionsfähigkeit des Governance-Systems. Dies wird durch eine jährliche Überprüfung in enger Abstimmung mit den Schlüsselfunktionen gewährleistet. Sofern die Ergebnisse auf eine mangelnde Funktionsfähigkeit des Governance-Systems schließen lassen, werden Änderungen durch den Verwaltungsrat beschlossen.

Der Beschluss von unternehmerischen Entscheidungen erfolgt gemäß Geschäftsordnung in regelmäßig stattfindenden Verwaltungsratssitzungen oder im Wege der schriftlichen Beschlussfassung. Die Inhalte der Sitzungen werden protokolliert. Die Umsetzung der Beschlüsse wird nachgehalten.

In 2019 tagte der Verwaltungsrat zweimal im Rahmen von Plenarsitzungen, um seiner Verantwortung im Zusammenhang mit der Steuerung und der Überwachung der Gesellschaft gerecht zu werden. Zusätzlich hat der Verwaltungsrat Beschlüsse im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens gefasst.

B.1.3 Geschäftsführung

Die Führung der täglichen Geschäfte der Gesellschaft kann vom Verwaltungsrat auf eine Geschäftsführung übertragen werden und bestand im Berichtszeitraum aus einem Geschäftsführer. Seit April 2019 ist die Gesellschaft von einem Administrateur Délégué geführt.

B.1.4 Schlüsselfunktionen

Die Schlüsselfunktionen Risikomanagement, Compliance und die Versicherungsmathematische Funktion sind an die ARISA Assurance S.A. ausgelagert. Die Funktion der Internen Revision wird von der ADAC-Gruppe wahrgenommen.

B.1.5 Vergütung Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates üben dieses Amt satzungsgemäß unentgeltlich aus.

B.2 Anforderungen an fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Alle Personen, die eine Gesellschaft leiten oder andere Schlüsselfunktionen wie Compliance, Risikomanagement, Interne Revision oder Versicherungsmathematische Funktion, verantwortlich innehaben, müssen jederzeit die Anforderungen an die fachliche Eignung und an die persönliche Zuverlässigkeit im Einklang mit den entsprechenden Rechtsvorschriften erfüllen.

B.2.1 Sicherstellung der persönlichen Zuverlässigkeit

Unabhängig von der Erfordernis der fachlichen Eignung müssen Personen in Schlüsselaufgaben zuverlässig sein. Das ist nicht der Fall, wenn persönliche Umstände nach der allgemeinen Lebenserfahrung die Annahme rechtfertigen, dass die sorgfältige und ordnungsgemäße Wahrnehmung der Schlüsselaufgaben beeinträchtigen können. Hier sind Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten von besonderer Relevanz, die im Zusammenhang mit Tätigkeiten bei Unternehmen stehen.

Vor der Neuberufung einer Person in eine Schlüsselaufgabe oder –Funktion wird die persönliche Zuverlässigkeit durch die Einholung einer persönlichen Erklärung zur Zuverlässigkeit gemäß ARISA Ré Leitlinie „Fit und Proper“ überprüft. Nach erfolgreicher Prüfung wird die Neuberufung der zuständigen Aufsichtsbehörde angezeigt.

Zur fortlaufenden Sicherstellung der persönlichen Zuverlässigkeit ist es die Pflicht für Personen mit Schlüsselaufgaben, jährlich eine erneute persönliche Erklärung zur Zuverlässigkeit abzugeben. Außerdem besteht eine unterjährige Meldepflicht für Änderungen hinsichtlich der persönlichen Zuverlässigkeit. Die Erfüllung der Anforderungen wird zentral nachgehalten und dokumentiert.

B.2.2 Sicherstellung der fachlichen Eignung

Die fachliche Eignung setzt ausreichende theoretische und praktische Kenntnisse in den Unternehmensgeschäften sowie Leitungserfahrung voraus. Die fachliche Eignung muss in einem

angemessenen Verhältnis zur Größe, systemischen Relevanz des Unternehmens, sowie Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten des Unternehmens stehen.

Die Erfüllung der Anforderungen an die fachliche Eignung wird grundsätzlich vor Bestellung einer Person für eine Schlüsselaufgabe durch das für die Bestellung zuständige Organ geprüft (d.h. Hauptversammlung für Eignung von Verwaltungsräten, der Verwaltungsrat für Eignung von Geschäftsführern). Grundlage für die Beurteilung der fachlichen Eignung sind ein detaillierter Lebenslauf, Arbeitszeugnisse, Fortbildungsnachweise und ggf. weitere Unterlagen gemäß der Leitlinie „Fit und Proper“.

Anforderung an die fachliche Qualifikation der Geschäftsleitung

Jedes einzelne Mitglied der Geschäftsleitung (Verwaltungsrat und Geschäftsführung) muss über ausreichende theoretische und praktische Kenntnisse in den Unternehmensgeschäften, im gesellschaftsspezifischen Risikomanagement sowie über Leitungserfahrung verfügen, um eine Leitungsfunktion ausüben zu können. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über Versicherungs- und Finanzmärkte, Geschäftsstrategie und Geschäftsmodell, Governance, Finanz- und versicherungsmathematische Analyse sowie Kenntnisse über den regulatorischen Rahmen und regulatorische Anforderungen.

Anforderung an die fachliche Qualifikation von Schlüsselfunktionen

Die Anforderungen an die fachliche Eignung als verantwortlicher Inhaber einer Schlüsselfunktion hinsichtlich Qualifikation und Expertise ergeben sich aus den Vorgaben der Leitlinie „Fit und Proper“. Generell wird für alle Schlüsselfunktionen neben einer funktionspezifischen Expertise ein Hochschulstudium (bevorzugt rechts – bzw. wirtschaftswissenschaftlich), einschlägige langjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in der Versicherungsbranche sowie soziale und persönliche Kompetenz vorausgesetzt.

B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

B.3.1 Allgemein

Die Aufgabe des Risikomanagements ist die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken, um zu gewährleisten, dass die Gesellschaft ihren Verpflichtungen gegenüber den Zedenten jederzeit nachkommen kann.

B.3.2 Strategie

Bei ARISA Ré wird die Risikoneigung im Rahmen der Geschäftsstrategie bestimmt, die vom Verwaltungsrat definiert und jährlich überprüft wird. Allgemeine Arbeitsabläufe und Prozesse werden durch die interne Leitlinie „Risikomanagement“ festgelegt. Diese definiert für jede Risikokategorie Maßnahmen zur Steuerung und Vermeidung von Risiken.

Im Rahmen der Risikostrategie wird das Maß des Risikos bestimmt, das ARISA Ré bereit ist einzugehen. Es ist das Ziel, eine Solvabilitätsquote von 200 % aufrechtzuerhalten, zumindest aber eine Quote von 150 % nicht zu unterschreiten. Die Solvabilitätsquote ergibt sich aus dem Verhältnis der ökonomischen Eigenmittel zu dem eingegangenen Risiko. Das Risiko wird derart bestimmt, dass es jenem Verlust entspricht, der innerhalb des nächsten Jahres mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,5 % nicht überschritten wird. Dieser Verlust wird anhand der Standardformel bestimmt, welche von der Versicherungsaufsicht standardisiert vorgegeben wird.

B.3.3 Identifikation, Bewertung und Steuerung

Die Identifikation der Risiken erfolgt durch zwei Prozesse. Zum einen wird die Risikosituation vierteljährlich durch die Standardformel quantifiziert. Zum anderen werden die Risiken von ARISA Ré jährlich durch eine zentrale Risikoinventur erfasst. Hierbei werden die Risikoverantwortlichen eines jeden Bereichs zu den in ihrem Verantwortungsbereich liegenden Risiken befragt. Da im Rahmen dieses Prozesses auch diejenigen Risiken erfasst werden, die nicht in der Standardformel berücksichtigt werden, wird hierdurch das Risikoprofil von ARISA Ré vervollständigt. Die bei der Risikoinventur abgefragten Risiken werden dokumentiert, wobei Maßnahmen zur Überwachung, Steuerung und Vermeidung erfasst werden. Eine Steuerung der durch die Standardformel bewerteten Risiken kann dann etwa durch eine Umschichtung der Kapitalanlagen oder eine Änderung des Versicherungsgeschäfts erfolgen.

B.3.4 Berichtsverfahren

Die regelmäßige Überwachung aller Prozesse gewährleistet, dass kritische Schadenentwicklungen rechtzeitig erkannt werden. Die Einhaltung der Vorgaben der Gesellschaft und die Qualität der Leistungen werden insbesondere vor dem Hintergrund des Outsourcings laufend überprüft.

In 2019 konnte das interne Risikomanagement weder inadäquate Liquiditätsrisiken noch sonstige operationelle oder unverhältnismäßige Risiken identifizieren. Rückversicherungsverträge begrenzen das versicherungstechnische Risiko. Die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Derzeit zeichnet sich kein Reputationsrisiko ab.

B.4 Internes Kontrollsystem

B. 4.1 Internes Kontrollsystem

ARISA Ré verfügt über ein internes Kontrollsystem, welches die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit unterstützt und sicherstellt. Ziel ist es, die sich aus den operativen Prozessen ergebenden Risiken zu identifizieren und geeignete präventive Kontrollen zu implementieren. Dieses Kontrollsystem umfasst alle operationellen Risiken um potenzielle Verluste aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, mitarbeiter- und systembedingten Vorfällen zu begrenzen. Zu den operationellen Risiken gehören auch Rechtsrisiken, die z.B. aus den Veränderungen gesetzlicher Vorschriften resultieren können.

Da ARISA Ré nicht über eigenes Personal verfügt, wurde die Funktion Risikomanagement an ARISA Assurances S.A. ausgelagert.

B.4.2 Compliance-Funktion

Rechtsrisiken können unter anderem aus der Nichteinhaltung geltender Rechtsnormen resultieren und Sanktionen nach sich ziehen sowie der Reputation schaden. Daher hat ARISA Ré ein Compliance-Management-System eingerichtet, um diesen Risiken vorzubeugen bzw. sie frühzeitig zu erkennen und angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Zu ihrer Aufgabe gehört, den Verwaltungsrat beratend hinsichtlich der Einhaltung der geltenden Gesetze und anderer Vorgaben, z.B. zur Korruptionsprävention, Datenschutz oder dem Umgang mit Interessenskonflikten zu unterstützen sowie die Mitarbeiter durch Schulungen für die Einhaltung der Rechtsnormen zu sensibilisieren. Durch interne Regelungen wird darauf

hingewirkt, dass die relevanten Rechtsnormen allen handelnden Personen stets bewusst sind und im Tagesgeschäft beachtet bzw. angewandt werden. Mindestens jährlich wird die Compliance-Risikolage aktualisiert und dem Verwaltungsrat berichtet. Die Compliance-Funktion überwacht auch Änderungen, die sich im Rechtlichen Umfeld abzeichnen, informiert über diese und achtet darauf, dass wirksame Verfahren eingerichtet werden, um die bestehenden und künftigen rechtlichen Anforderungen einzuhalten.

Da ARISA Ré nicht über eigenes Personal verfügt, wurde die Funktion Compliance an ARISA Assurances S.A. ausgelagert.

B.5 Funktion Interne Revision

B.5.1. Umsetzung innerhalb des Unternehmens

Da ARISA Ré nicht über eigenes Personal verfügt und angesichts der personellen und qualitativen Anforderungen im Zusammenhang mit der Funktion Interne Revision hat sich der Verwaltungsrat entschieden, diese Funktion auszulagern. Seit dem 01.01.2017 wird die Funktion des internen Audits durch die ADAC SE wahrgenommen. Um eine ordnungsgemäße Durchführung der Internen Revision sicherzustellen, wurde ein Revisionsbeauftragter (ressortverantwortliches Verwaltungsratsmitglied) benannt und dem CAA gemeldet.

Die allgemeinen Anforderungen an das Internal Audit sind in der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinie „Revision“ geregelt. Diese enthält die aktuellen gesetzlichen und aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestvorgaben.

Die Interne Revision ist für die Prüfung der gesamten Geschäftsorganisation (einschließlich ausgegliederter Bereiche und Prozesse) auf Zweck- und Ordnungsmäßigkeit sowie Angemessenheit als auch für die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems zuständig. Die Tätigkeit des Internal Audit basiert auf einem umfassenden und von ihr jährlich fortzuschreibenden Prüfungsplan. Die Prüfungsplanung erfolgt risikoorientiert und in Abstimmung mit dem ressortverantwortlichen Verwaltungsratsmitglied und dem Gesamtverwaltungsrat. Darüber hinaus kann die Interne Revision eigeninitiativ tätig werden. Der Verwaltungsrat wird zeitnah über alle Revisionsaufträge informiert.

Die Prüfungsergebnisse und Empfehlungen werden direkt an den Verwaltungsrat berichtet. Dieser entscheidet, welche Maßnahmen zu ergreifen sind und stellt gegebenenfalls die Umsetzung dieser Maßnahmen sicher.

Die Interne Revision überwacht die fristgerechte Bearbeitung der bei der Prüfung festgestellten Mängel, indem sie die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen prüft und darüber berichtet. Für den Fall der nicht termingerechten Beseitigung von Mängeln ist ein Eskalationsverfahren an den Verwaltungsrat vorgesehen.

Zur Erfüllung der Schlüsselfunktion hält die Interne Revision ausreichende Personalkapazitäten bereit, die für die Prüfung von Versicherungsunternehmen qualifiziert sind. Dazu verpflichtet sich die Interne Revision ein berufssübliches Qualitätssicherungssystem vorzuhalten und weist dies nach. Die Anforderungen an die fachliche Qualifikation und Erfahrungen der Revisionsmitarbeiter und des ressortverantwortlichen Verwaltungsrates sind in der internen Leitlinie „Revision“ definiert, deren Einhaltung von der Gesellschaft überwacht wird.

B.5.2 Sicherstellung der Objektivität und Unabhängigkeit

Gemäß der internen Leitlinie „Revision“ ist die Interne Revision hinsichtlich seiner Planung, Prüfungsdurchführung, der Bildung seines Prüfungsurteils und der Berichtserstattung keiner Weisung unterworfen und keinen Beeinträchtigungen ausgesetzt. Beratungstätigkeiten werden nur wahrgenommen, wenn die Unabhängigkeit der Internen Revision gewährleistet bleibt. Die Interne Revision berichtet direkt an den Verwaltungsrat.

B.6 Versicherungsmathematische Funktion

Angesichts der personellen und qualitativen Anforderungen im Zusammenhang mit der versicherungsmathematischen Funktion hat sich der Verwaltungsrat entschieden, diese Funktion auszulagern. Seit 01.01.2017 wird diese Funktion von einem gruppenexternen Dienstleister für ARISA Ré ausgeübt.

Die Aufgaben der versicherungsmathematischen Funktion umfassen dabei sowohl die Koordination und Überwachung der Berechnung und der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen unter Solvency II als auch der Überprüfung der Auskömmlichkeit der Prämien sowie der Angemessenheit der Rückversicherung.

Die versicherungsmathematische Funktion ist als Stabsstelle direkt beim Verwaltungsrat angesiedelt. Sie ist gegenüber den anderen Schlüsselfunktionen gleichrangig, gleichberechtigt und ohne Weisungsbefugnis der Schlüsselfunktionen untereinander eigenständig eingerichtet. Die Stellung, Aufgaben, Organisation sowie die wesentlichen Prozesse der versicherungsmathematischen Funktion sind in einer internen Leitlinie geregelt.

B.7 Outsourcing

Die Auslagerung von Aktivitäten und Prozessen auf externe Dienstleister wird bei ARISA Ré nach sorgfältiger Analyse festgelegt.

ARISA Ré hat die Verwaltung der Gesellschaft, das Kapitalanlagemanagement, die Schlüsselfunktionen Compliance, Risikomanagement und die Interne Revision sowie die versicherungsmathematische Funktion ausgelagert.

Entsprechende Vereinbarungen sichern ARISA Ré seitens des jeweiligen Dienstleisters die erforderlichen Auskunfts- und Weisungsbefugnisse zu. Die ausgegliederten Funktionen und übertragenen Aufgaben sind in das Risikomanagement von ARISA Ré mit einbezogen.

B.8 Sonstige Angaben

Keine Angaben.

C. Risikoprofil

Die Risiken werden auf Basis der Standardformel quantifiziert, d.h. die Risiken werden derart bestimmt, dass sie jenen Verlust approximiert, der innerhalb des nächsten Jahres mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,5 % nicht überschritten wird. Zusätzlich kann ARISA Ré Risiken ausgesetzt sein, die nicht von der Standardformel erfasst werden. Diese werden im Rahmen einer Risikoinventur erfasst und vervollständigen zusammen mit den Risiken der Standardformel das Risikoprofil.

C.1 Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko beschreibt das Risiko, dass die Anzahl bzw. die Höhe der Schäden, für die das Versicherungsunternehmen in der Haftung steht, unerwartet hoch ausfallen.

Retrozessionsvereinbarungen begrenzen das versicherungstechnische Risiko.

C.2 Marktrisiko

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, das durch Änderungen der Marktpreise einhergeht und betrifft hauptsächlich die Kapitalanlagen im Portfolio der Gesellschaft. Hierbei können vor allem Verluste durch Kursschwankungen auftreten durch Zinssatz- oder Ausfallrisikoänderung.

Die konservative Anlagepolitik der Vorjahre wurde fortgeschrieben und Neuanlagen in börsengehandelte Anleihen der öffentlichen Hand, Unternehmensanleihen oder sonstige besicherte Anleihen getätigt. Die Anlagestrategie erfolgt wie bisher unverändert nach dem Grundsatz „Sicherheit vor Rendite“. Die Gesellschaft hält keine Aktien im Portfolio.

Die Vermögensverwaltung ist an einen spezialisierten professionellen Dienstleister ausgelagert, der für die Umsetzung der durch den Verwaltungsrat festgelegten Anlagepolitik („Strategische Asset Allokation ARISA Ré“) zuständig ist.

Gemäß den Vorgaben der „Strategischen Asset Allokation ARISA Ré“ wurde auch in 2019 auf den Einsatz von Finanzderivaten verzichtet.

C.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko umfasst im engeren Sinne das Ausfallrisiko, also das Risiko, dass unsere Schuldner nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen in vollständiger Weise nachzukommen. Aufgrund der sehr konservativen Anlagestrategie kann das Kreditrisiko als gut beherrschbar betrachtet werden.

C.4 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, benötigte Finanzmittel nicht oder nur unter erhöhten Kosten beschaffen zu können. Diesem Risiko wird durch ein Asset-Liability Management begegnet, bei welchem sichergestellt wird, dass künftige Auszahlungen stets durch ausreichende Einnahmen bzw. vorhandene liquide Mittel gedeckt sind.

Im Fall von unvorhergesehenem Liquiditätsbedarf und -engpässen ist - abgesehen von der Abforderung etwaiger Schadeneinschüsse durch Rückversicherer - zunächst eine Veräußerung von Wertpapieren und, falls dies nicht ausreicht, eine Aufnahme von Darlehen innerhalb der ADAC-Gruppe und nachrangig - soweit gesetzlich zulässig - eine Kreditaufnahme bei Banken vorgesehen.

Das anzulegende Vermögen muss nach dem Grundsatz der Risikostreuung unter Wahrung möglichst großer Sicherheit und Rentabilität bei gleichzeitiger angemessener Liquidität erfolgen.

C.5 Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet das Verlustrisiko, das sich aus der Unzulänglichkeit oder dem Versagen von Menschen, Prozessabläufen oder Systemen und Strukturen oder durch

externe Ereignisse ergibt. Das operationelle Risiko wird mit der Standardformel bewertet. Die Bestimmung der Höhe des operationellen Risikos erfolgt proportional zu den verdienten Prämien bzw. den versicherungstechnischen Rückstellungen.

C.6 Andere wesentliche Risiken

Die in C.1 bis C.5 aufgeführten Risiken sind Standardrisiken und werden bis auf das Liquiditätsrisiko in der Standardformel erfasst. Jedoch ist ARISA Ré auch Risiken ausgesetzt, die nicht durch die Standardformel erfasst werden. Diese Risiken werden durch die sogenannte Risikoinventur identifiziert und bewertet. Hierbei prüft das Risikomanagement das Risikoprofil der einzelnen Bereiche des Unternehmens. Zu diesen Risiken zählen insbesondere das Strategische Risiko und das Reputationsrisiko.

C.7 Sonstige Angaben

Keine Angaben.

D. Bewertung für Solvabilitätszwecke

D.1 Vermögenswerte

Gemäß Artikel 75 (1) der Solvency II Richtlinie 2009/138/EG werden die Vermögenswerte mit dem Betrag bewertet, zu dem sie zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden können, das bedeutet mit dem beizulegenden Wert (Fair Value).

Neben den Unterschieden in der Bewertung einzelner Bilanzpositionen unterscheidet sich zusätzlich auch die Struktur der Bilanz nach Solvency II von der Bilanz nach LuxGAAP.

Übersicht Vermögenswerte Solvency II und LuxGAAP per 31.12.2019 in TEUR:

Bilanzposition	SII	LuxGAAP
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Kapitalanlagen	54.589	52.445
Rückversicherung	8.972	7.873
Depotforderungen	43.710	43.710
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	458	1.100
Sonstige Forderungen	1.351	1.351
Liquide Mittel	6.507	6.507
Gesamt	115.587	112.986

Kapitalanlagen

In der Solvency II Bilanz werden die Kapitalanlagen mit ihren beizulegenden Werten (Fair Value) bewertet. Im lokalen Abschluss werden die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere zu Anschaffungskosten bewertet. Liegen die Anschaffungskosten über dem Nominalwert, so wird der Unterschiedsbetrag (Agio) über die Laufzeit des Wertpapiers abgeschrieben.

Rückversicherung

Unter LuxGAAP und Solvency II fließt in diese Position die Schadenrückstellung für das abgegebene Versicherungsgeschäft ein. Während der Betrag von TEUR 7.873 nach LuxGAAP auf dem Grundsatz der Vorsicht beruht, basiert der Wert gemäß Solvency II in Höhe von TEUR 8.972 auf der Best Estimate Bewertung.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungs-Geschäft

Bei den Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft handelt es sich um Forderungen mit kurzfristiger Laufzeit und wird deshalb unter Solvency II nicht diskontiert.

Für die anderen Aktiv-Posten wurden keine unterschiedlichen Bewertungsansätze zwischen der lokalen Bilanz und der Solvency II Bilanz verwendet.

D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen dienen der Gewährleistung der jederzeitigen Erfüllbarkeit der vom Versicherungsunternehmen eingegangenen Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern.

Während unter LuxGAAP die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf dem Grundsatz der Vorsicht beruht, sind diese unter Solvency II mit ihrem Marktpreis zu bewerten.

Da es keinen liquiden Markt gibt, auf welchem versicherungstechnische Rückstellungen gehandelt werden, müssen zur Bestimmung des Marktpreises unter Solvency II versicherungsmathematische Rückstellungen in einen Best Estimate (bester Schätzwert) und eine Risikomarge aufgeteilt werden.

Best Estimate

Der Best Estimate besteht aus der Schaden- sowie der Prämienrückstellung. Die Schadenrückstellung erfasst alle Zahlungsströme für bereits eingetretene, aber noch nicht abgewickelte Schäden, während die Prämienrückstellung alle Zahlungsströme für zukünftig eintretende Schäden abbildet. Die Bestimmung der Schadenrückstellung erfolgt bei ARISA Ré durch Chain Ladder Verfahren für das proportionale Geschäft. Für das nichtproportionale Geschäft wird der LuxGAAP Wert unterstellt, da für diese Risiken die Gesellschaft nicht über ausreichende Erfahrungswerte verfügt. Bei dem Chain Ladder Verfahren wird von dem vergangenen Abwicklungsverhalten der eingetretenen Schäden auf die künftig zu erwartenden Zahlungsströme geschlossen.

Risikomarge

Bei dem Best Estimate handelt es sich um einen Schätzwert für die nicht bekannten künftig anfallenden Zahlungsströme. Es besteht das Risiko, dass die tatsächlichen Zahlungsverpflichtungen, die sich aus den versicherungstechnischen Verpflichtungen ergeben, höher ausfallen als durch den Best Estimate veranschlagt. Dieses mögliche Risiko wird durch die Risikomarge als Aufschlag auf den Best Estimate abgebildet.

Rückversicherung

Das illimité-Risiko (unbegrenzte Deckungssummen) in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung ist über Schadenexzedenten-Rückversicherung (Schäden über EUR 2,5 Mio.) mit Rückversicherern mit A-Rating abgedeckt. Der Quotenrückversicherungsvertrag für das Kraftfahrzeuggeschäft (Haftpflicht, Kasko, Rechtsschutz und Unfall) befindet sich seit 2014 in der Abwicklung.

D.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Folgende Tabelle zeigt die sonstigen Verbindlichkeiten per 31.12.2019 (in TEUR):

Bilanzposition	SII	LuxGAAP
Verbindlichkeiten aus Rückversicherung	12.647	12.724
Sonstige Verbindlichkeiten	141	141
Latente Steuern	10.447	0
Summe	23.235	12.865

Latente Steuern

In der Solvency II Bilanz ergeben sich bedingt durch abweichende Bewertungsmethoden zwischen Solvency II und LuxGAAP latente Steuerschulden (Deferred Taxes Liabilities) in Höhe von TEUR 10.447.

Für die Bewertung der übrigen Passiva wurden keine unterschiedlichen Bewertungsansätze verwendet.

D.4 Alternative Bewertungsmethoden

Die ARISA Ré hat im Berichtsjahr keine alternativen Bewertungsmethoden angewendet.

D.5 Sonstige Angaben

Keine Angaben.

E. Kapitalmanagement

Die Politik der Gesellschaft zum Kapitalmanagement ist eng mit der Risikostrategie verzahnt. Das Kapitalmanagement hat zum Ziel, eine Solvabilitätsquote von 200% zu gewährleisten. Diesbezüglich orientiert sich dieses an der prognostizierten Entwicklung des SCR sowie der Eigenmittel. Ist im Planungszeitraum eine deutliche Unterschreitung der Zielsolvabilitätsquote zu erkennen, kann das Kapitalmanagement dagegen steuern.

E.1 Eigenmittel

Unter Solvency II ergeben sich die Eigenmittel aus dem berechneten Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten. Die Eigenmittel wurden anhand von Merkmalen wie Nachrangigkeit und Verfügbarkeit in Qualitätsklassen eingeteilt. Die gesamten Eigenmittel (Own Funds) der ARISA Ré zählen nach Solvency II zur Kategorie Tier 1. Zum 31.12.2019 betragen die Eigenmittel von ARISA Ré gemäß Solvency II insgesamt TEUR 41.059.

Zusammensetzung des Eigenkapitals per 31.12.2019 unter LuxGAAP:

Bilanzposition	Betrag
Gezeichnetes Kapital	20.000.000 €
Abzüglich nicht einbezahltes Kapital	-10.000.000 €
Gesetzliche Rücklage	318.902 €
Gesamt	10.318.902 €

Die EUR 10 Mio. nicht einbezahltes gezeichnetes Kapital sind nicht als Eigenmittel zu bewerten, da keine aufsichtsrechtliche Erlaubnis eingeholt wurde und müssen somit vom ausgewiesenen Eigenkapital in Abzug gebracht werden.

E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung

Gemäß der aufsichtsrechtlichen Anforderung berechnet die Gesellschaft regelmäßig die Solvenz- und die Mindestkapitalanforderung gemäß der Standardformel. Da ARISA Ré auch zur internen Risikobeurteilung die Standardformel verwendet, stimmt die Solvenzkapitalanforderung mit dem in Abschnitt C.7 dargestellten Risikoprofil überein:

Solvenzkapitalanforderung per 31.12.2019 (in TEUR)

Risikoart	Betrag
Versicherungstechnisches Risiko	13.302
Markrisiko	2.664
Kreditrisiko	264
Operationelles Risiko	1.426
Diversifikationseffekte	-1.908
Latente Steuern	-3.928
SCR	11.820
MCR	5.089

E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko

Die ARISA Ré wendet das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko nicht an.

E.4 Unterschiede zwischen Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen

Die ARISA Ré nutzt ausschließlich die Standardformel.

E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung

Im Berichtszeitraum hat die ARISA Ré sowohl die Mindestkapitalanforderung als auch die Solvenzkapitalanforderung eingehalten

E.6 Sonstige Angaben

Keine Angaben.

F. Anhang: Quantitative Reporting Templates (QRT)

S.02.01.01.01: Balance sheet

		Solvency II value	Statutory accounts value
		C0010	C0020
Assets			
Goodwill	R0010		
Deferred acquisition costs	R0020		
Intangible assets	R0030		
Deferred tax assets	R0040	0	
Pension benefit surplus	R0050		
Property, plant & equipment held for own use	R0060		
Investments (other than assets held for index-linked and unit-linked contracts)	R0070	54.588.687	52.445.258
Property (other than for own use)	R0080		
Holdings in related undertakings, including participations	R0090	0	0
Equities	R0100		
Equities - listed	R0110		
Equities - unlisted	R0120		
Bonds	R0130	54.588.687	52.445.258
Government Bonds	R0140	10.581.807	9.878.545
Corporate Bonds	R0150	44.006.880	42.566.713
Structured notes	R0160		
Collateralised securities	R0170		
Collective Investments Undertakings	R0180		0
Derivatives	R0190		
Deposits other than cash equivalents	R0200		
Other investments	R0210		
Assets held for index-linked and unit-linked contracts	R0220		
Loans and mortgages	R0230		
Loans on policies	R0240		
Loans and mortgages to individuals	R0250		
Other loans and mortgages	R0260		
Reinsurance recoverables from:	R0270	8.972.078	7.872.832
Non-life and health similar to non-life	R0280	8.972.078	7.872.832
Non-life excluding health	R0290	8.972.078	7.872.832
Health similar to non-life	R0300	0	
Life and health similar to life, excluding health and index-linked and unit-linked	R0310		
Health similar to life	R0320		
Life excluding health and index-linked and unit-linked	R0330		
Life index-linked and unit-linked	R0340		
Deposits to cedants	R0350	43.710.299	43.710.299
Insurance and intermediaries receivables	R0360		
Reinsurance receivables	R0370	458.314	1099.920
Receivables (trade, not insurance)	R0380	1.350.983	1.350.983
Own shares (held directly)	R0390		
Amounts due in respect of own fund items or initial fund called up but not yet paid in	R0400		
Cash and cash equivalents	R0410	6.507.105	6.507.105
Any other assets, not elsewhere shown	R0420		0
Total assets	R0500	115.587.466	112.986.397

Liabilities

Technical provisions - non-life	R0510	51292.399	49.947.415
Technical provisions - non-life (excluding health)	R0520	51238.445	49.947.415
Technical provisions calculated as a whole	R0530		
Best Estimate	R0540	47.468.202	
Risk margin	R0550	3.770.243	
Technical provisions - health (similar to non-life)	R0560	53.954	0
Technical provisions calculated as a whole	R0570		
Best Estimate	R0580	50.796	
Risk margin	R0590	3.158	
Technical provisions - life (excluding index-linked and unit-linked)	R0600		
Technical provisions - health (similar to life)	R0610		
Technical provisions calculated as a whole	R0620		
Best Estimate	R0630		
Risk margin	R0640		
Technical provisions - life (excluding health and index-linked and unit-linked)	R0650		
Technical provisions calculated as a whole	R0660		
Best Estimate	R0670		
Risk margin	R0680		
Technical provisions - index-linked and unit-linked	R0690		
Technical provisions calculated as a whole	R0700		
Best Estimate	R0710		
Risk margin	R0720		
Other technical provisions	R0730		39.854.473
Contingent liabilities	R0740		
Provisions other than technical provisions	R0750		
Pension benefit obligations	R0760		
Deposits from reinsurers	R0770		
Deferred tax liabilities	R0780	10.447.139	
Derivatives	R0790		
Debts owed to credit institutions	R0800		
Financial liabilities other than debts owed to credit institutions	R0810		
Insurance & intermediaries payables	R0820		
Reinsurance payables	R0830	12.647.464	12.724.465
Payables (trade, not insurance)	R0840	141.142	141.142
Subordinated liabilities	R0850		
Subordinated liabilities not in Basic Own Funds	R0860		
Subordinated liabilities in Basic Own Funds	R0870		
Any other liabilities, not elsewhere shown	R0880		
Total liabilities	R0900	74.528.144	102.667.495
Excess of assets over liabilities	R1000	41.059.322	10.318.902

S.05.01.01.01: Non-Life

		Line of Business for: non-life insurance and reinsurance obligations (direct business and accepted proportional reinsurance)					Line of Business for: accepted non-proportional		Total
		Income protection insurance	Motor vehicle liability insurance	Other motor insurance	Legal expenses insurance	Miscellaneous financial loss	Casualty	Property	
		C0020	C0040	C0050	C0100	C0120	C0140	C0160	C0200
Premiums written									
Gross - Direct Business	R010								
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0120	-1604	-2.440	-2.468	-1796	-52			-8.360
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0130						-1733	0	-1733
Reinsurers' share	R0140	0	0	0	0	0	335.085	0	335.085
Net	R0200	-1604	-2.440	-2.468	-1796	-52	-336.818	0	-345.178
Premiums earned									
Gross - Direct Business	R0210								
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0220	543	16.326	7.251	3.506	14.605			42.231
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0230						-1733	0	-1733
Reinsurers' share	R0240	0	0	0	0	0	335.085	0	335.085
Net	R0300	543	16.326	7.251	3.506	14.605	-336.818	0	-294.587
Claims incurred									
Gross - Direct Business	R0310								
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0320	-43.099	6.627.829	-128.084	-112.584	0			6.344.062
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0330						4.531.128	-161	4.530.967
Reinsurers' share	R0340	-1937	1.736.758	-7.205	-587	0	0	0	1.727.030
Net	R0400	-41.162	4.891.071	-120.879	-111.997		4.531.128	-161	9.147.999
Changes in other technical provisions									
Gross - Direct Business	R0410								
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0420								
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0430								
Reinsurers' share	R0440								
Net	R0500								
Expenses incurred	R0550	-13.15	150.398	151	-536	-15	86.178	-4	234.856
Administrative expenses									
Gross - Direct Business	R0610								
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0620	-882	151.057	691	-51	-1			150.814
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0630						86.178	-4	86.175
Reinsurers' share	R0640								
Net	R0700	-882	151.057	691	-51	-1	86.178	-4	236.988
Investment management expenses									
Gross - Direct Business	R0710								
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0720								
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0730								
Reinsurers' share	R0740								
Net	R0800								
Claims management expenses									
Gross - Direct Business	R0810								
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0820								
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0830								
Reinsurers' share	R0840								
Net	R0900								
Acquisition expenses									
Gross - Direct Business	R0910								
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0920	-433	-660	-540	-485	-14			-2.132
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0930						0	0	
Reinsurers' share	R0940								
Net	R1000	-433	-660	-540	-485	-14			-2.132
Overhead expenses									
Gross - Direct Business	R1010								
Gross - Proportional reinsurance accepted	R1020								
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R1030								
Reinsurers' share	R1040								
Net	R1100								
Other expenses	R1200								
Total expenses	R1300								234.856

S.17.01.01.01: Non-Life Technical Provisions

		Direct business and accepted proportional reinsurance					accepted non-proportional reinsurance		Total Non-Life obligation
		Income protection insurance	Motor vehicle liability insurance	Other motor insurance	Legal expenses insurance	Miscellaneous financial loss	Non-proportional health reinsurance	Non-proportional casualty reinsurance	
		C0030	C0050	C0060	C0100	C0180	C0140	C0160	C0180
Technical provisions calculated as a whole	R0010								
Direct business	R0020								
Accepted proportional reinsurance business	R0030								
Accepted non-proportional reinsurance	R0040								
Total Recoverables from reinsurance/SPV and Finite Re after the adjustment for expected losses due to counterparty default associated to TP calculated as a whole	R0050								
Technical provisions calculated as a sum of BE and RM									
Best estimate									
Premium provisions									
Gross - Total	R0060	0	0	0	0	604		0	604
Gross - direct business	R0070								
Gross - accepted proportional reinsurance business	R0080	0	0	0	0	604			604
Gross - accepted non-proportional reinsurance business	R0090							0	0
Total recoverable from reinsurance/SPV and Finite Re before the adjustment for expected losses due to counterparty default	R0100		0	0					0
Recoverables from reinsurance (except SPV and Finite Reinsurance) before adjustment for expected losses	R0110		0	0					0
Recoverables from SPV before adjustment for expected losses	R0120								
Recoverables from Finite Reinsurance before adjustment for expected losses	R0130								
Total recoverable from reinsurance/SPV and Finite Re after the adjustment for expected losses due to counterparty default	R0140	0	0	0	0	0		0	0
Net Best Estimate of Premium Provisions	R0150	0	0	0	0	604		0	604
Claims provisions									
Gross - Total	R0160	50.796	29.502.847	41986	457	0		17.922.307	47.518.394
Gross - direct business	R0170								
Gross - accepted proportional reinsurance business	R0180	50.796	29.502.847	41986	457	0			29.596.087
Gross - accepted non-proportional reinsurance business	R0190							17.922.307	17.922.307
Total recoverable from reinsurance/SPV and Finite Re before the adjustment for expected losses due to counterparty default	R0200		8.972.745	1609					8.974.354
Recoverables from reinsurance (except SPV and Finite Reinsurance) before adjustment for expected losses	R0210		8.972.745	1609					8.974.354
Recoverables from SPV before adjustment for expected losses	R0220								
Recoverables from Finite Reinsurance before adjustment for expected losses	R0230								
Total recoverable from reinsurance/SPV and Finite Re after the adjustment for expected losses due to counterparty default	R0240	0	8.970.468	1609	0	0		0	8.972.078
Net Best Estimate of Claims Provisions	R0250	50.796	20.532.379	40.377	457	0		17.922.307	38.546.317
Total Best estimate - gross	R0260	50.796	29.502.847	41986	457	604		17.922.307	47.518.999
Total Best estimate - net	R0270	50.796	20.532.379	40.377	457	604		17.922.307	38.546.921
Risk margin	R0280	3.158	1234.209	1161	9	0		2.534.865	3.773.401
Amount of the transitional on Technical Provisions									
TP as a whole	R0290								
Best estimate	R0300								
Risk margin	R0310								
Technical provisions - total									
Technical provisions - total	R0320	53.954	30.737.056	43.147	466	604		20.457.172	51292.399
Recoverable from reinsurance contract/SPV and Finite Re after the adjustment for expected losses due to counterparty default - total	R0330	0	8.970.468	1609	0	0		0	8.972.078
Technical provisions minus recoverables from reinsurance/SPV and Finite Re - total	R0340	53.954	21766.588	41538	466	604		20.457.172	42.320.322
Line of Business: further segmentation (Homogeneous Risk Groups)									
Premium provisions - Total number of homogeneous risk groups	R0350	1	1	1	1	1		1	1
Claims provisions - Total number of homogeneous risk groups	R0360	1	1	1	1	1		1	1
Cash-flows of the Best estimate of Premium Provisions (Gross)									
Cash out-flows									
Future benefits and claims	R0370	0	0	0	0	592		0	592
Future expenses and other cash-out flows	R0380	0	0	0	0	13		0	13
Cash in-flows									
Future premiums	R0390	0	0	0	0	0		0	0
Other cash-in flows (incl. Recoverable from salvages and subrogations)	R0400	0	0	0	0	0		0	0

S.19.01.01.01: Bezahlte Bruttoschäden (nicht kumuliert, absoluter Betrag)

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15 & +	
	C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100	C0110	C0120	C0130	C0140	C0150	C0160	
Prior	R0100																0
N-14	R0110	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-13	R0120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-12	R0130	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-11	R0140	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-10	R0150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-9	R0160	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-8	R0170	3.925	22.384	6.486	8.540	688	0	0	0	0							
N-7	R0180	22.284	7.769	-1214	-33	357	0	3.388	-3.458								
N-6	R0190	18.536	-3.275	2.461	-128	12.860	3.232	-3.873									
N-5	R0200	1700	-151	1820	0	2.132	-2.202										
N-4	R0210	1518	3.369	-371	7.531	-7.951											
N-3	R0220	25.780	152	749	-27.117												
N-2	R0230	976	191	-313													
N-1	R0240	-16	293														
N	R0250	0															

S.19.01.01.01: Bester Schätzwert (brutto) nicht abgezinste Schadenrückstellungen

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15 & +	
	C0200	C0210	C0220	C0230	C0240	C0250	C0260	C0270	C0280	C0290	C0300	C0310	C0320	C0330	C0340	C0350	
Prior	R0100																0
N-14	R0110											0	0	0	0	0	0
N-13	R0120										0	0	0	0	0	0	0
N-12	R0130									0	0	0	0	0	0	0	0
N-11	R0140								0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-10	R0150							0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-9	R0160						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-8	R0170					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-7	R0180				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-6	R0190				255	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-5	R0200			336	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N-4	R0210		2.559	52.225	51.270	47.672											
N-3	R0220	15.049	3.442	0	676												
N-2	R0230	5.715	3.545	1.259													
N-1	R0240	0	884														
N	R0250	0															

S.23.01.01.01: Own funds

		Total	Tier 1 - unrestricted	Tier 1 - restricted	Tier 2	Tier 3
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050
Basic own funds before deduction for participations in other financial sector as foreseen in article 68 of Delegated Regulation 2015/35						
Ordinary share capital (gross of own shares)	R0010	10.318.902	10.318.902			
Share premium account related to ordinary share capital	R0030					
Initial funds, members' contributions or the equivalent basic own - fund item for mutual and mutual-type undertakings	R0040					
Subordinated mutual member accounts	R0050					
Surplus funds	R0070					
Preference shares	R0090					
Share premium account related to preference shares	R0110					
Reconciliation reserve	R0130	30.740.420	30.740.420			
Subordinated liabilities	R0140					
An amount equal to the value of net deferred tax assets	R0160	0				0
Other own fund items approved by the supervisory authority as basic own funds not specified above	R0180					
Own funds from the financial statements that should not be represented by the reconciliation reserve and do not meet the criteria to be classified as Solvency II own funds						
Own funds from the financial statements that should not be represented by the reconciliation reserve and do not meet the criteria to be classified as Solvency II own funds	R0220					
Deductions						
Deductions for participations in financial and credit institutions	R0230					
Total basic own funds after deductions	R0290	41059.322	41059.322			0
Ancillary own funds						
Unpaid and uncalled ordinary share capital callable on demand	R0300					
Unpaid and uncalled initial funds, members' contributions or the equivalent basic own fund item for mutual and mutual - type undertakings, callable on demand	R0310					
Unpaid and uncalled preference shares callable on demand	R0320					
A legally binding commitment to subscribe and pay for subordinated liabilities on demand	R0330					
Letters of credit and guarantees under Article 96(2) of the Directive 2009/138/EC	R0340					
Letters of credit and guarantees other than under Article 96(2) of the Directive 2009/138/EC	R0350					
Supplementary members calls under first subparagraph of Article 96(3) of the Directive 2009/138/EC	R0360					
Supplementary members calls - other than under first subparagraph of Article 96(3) of the Directive 2009/138/EC	R0370					
Other ancillary own funds	R0390					
Total ancillary own funds	R0400					
Available and eligible own funds						
Total available own funds to meet the SCR	R0500	41059.322	41059.322	0	0	0
Total available own funds to meet the MCR	R0510	41059.322	41059.322	0	0	0
Total eligible own funds to meet the SCR	R0540	41059.322	41059.322	0	0	0
Total eligible own funds to meet the MCR	R0550	41059.322	41059.322	0	0	0
SCR	R0580	11820.360				
MCR	R0600	5.088.648				
Ratio of Eligible own funds to SCR	R0620	347,36%				
Ratio of Eligible own funds to MCR	R0640	806,88%				

S.23.01.01.02: Reconciliation reserve

		C0060
Reconciliation reserve		
Excess of assets over liabilities	R0700	41059.322
Own shares (held directly and indirectly)	R0710	
Foreseeable dividends, distributions and charges	R0720	
Other basic own fund items	R0730	10.318.902
Adjustment for restricted own fund items in respect of matching adjustment portfolios and ring fenced funds	R0740	
Reconciliation reserve	R0760	30.740.420
Expected profits		
Expected profits included in future premiums (EP/FP) - Life business	R0770	0
Expected profits included in future premiums (EP/FP) - Non-life business	R0780	0
Total Expected profits included in future premiums (EP/FP)	R0790	0

S.25.01.01.01: Basic Solvency Capital Requirement

		Net solvency capital requirement	Gross solvency capital requirement	Allocation from adjustments due to RFF and Matching adjustment portfolios
		C0030	C0040	C0050
Market risk	R0010	2.663.755	2.663.755	0
Counterparty default risk	R0020	264.292	264.292	0
Life underwriting risk	R0030	0	0	0
Health underwriting risk	R0040	21404	21404	0
Non-life underwriting risk	R0050	3.280.847	3.280.847	0
Diversification	R0060	-1907.986	-1907.986	
Intangible asset risk	R0070	0	0	
Basic Solvency Capital Requirement	R0100	14.322.312	14.322.312	

S.25.01.01.02: Calculation of Solvency Capital Requirement

		Value
		C0100
Adjustment due to RFF/MAP nSCR aggregation	R0120	0
Operational risk	R0130	1425.570
Loss-absorbing capacity of technical provisions	R0140	0
Loss-absorbing capacity of deferred taxes	R0150	-3.927.522
Capital requirement for business operated in accordance with Art. 4 of Directive 2003/41/EC	R0160	0
Solvency Capital Requirement excluding capital add-on	R0200	11.820.360
Capital add-on already set	R0210	0
Solvency capital requirement	R0220	11.820.360
Other information on SCR		
Capital requirement for duration-based equity risk sub-module	R0400	0
Total amount of Notional Solvency Capital Requirements for remaining part	R0410	0
Total amount of Notional Solvency Capital Requirements for ring fenced funds	R0420	0
Total amount of Notional Solvency Capital Requirements for matching adjustment portfolios	R0430	0
Diversification effects due to RFF nSCR aggregation for article 304	R0440	0
Method used to calculate the adjustment due to RFF/MAP nSCR aggregation	R0450	No adjustment
Net future discretionary benefits	R0460	0

S.28.01.01.01: Linear formula component for non-life insurance and reinsurance obligations

MCR components		
C0010		
MCRNL Result	R0010	5.088.648

S.28.01.01.02: Background information

Background information			
		Net (of reinsurance/SPV) best estimate and TP calculated as a whole	Net (of reinsurance) written premiums in the last 12 months
		C0020	C0030
Medical expense insurance and proportional reinsurance	R0020	0	0
Income protection insurance and proportional reinsurance	R0030	50.796	0
Workers' compensation insurance and proportional reinsurance	R0040	0	0
Motor vehicle liability insurance and proportional reinsurance	R0050	20.532.379	0
Other motor insurance and proportional reinsurance	R0060	40.377	0
Marine, aviation and transport insurance and proportional reinsurance	R0070	0	0
Fire and other damage to property insurance and proportional reinsurance	R0080	0	0
General liability insurance and proportional reinsurance	R0090	0	0
Credit and suretyship insurance and proportional reinsurance	R0100	0	0
Legal expenses insurance and proportional reinsurance	R0110	457	0
Assistance and proportional reinsurance	R0120	0	0
Miscellaneous financial loss insurance and proportional reinsurance	R0130	604	0
Non-proportional health reinsurance	R0140	0	0
Non-proportional casualty reinsurance	R0150	17.922.307	0
Non-proportional marine, aviation and transport reinsurance	R0160	0	0
Non-proportional property reinsurance	R0170	0	0

S.28.01.01.03: Linear formula component for life insurance and reinsurance obligations

C0040		
MCRL Result	R0200	0

S.28.01.01.04: Total capital at risk for all life (re)insurance obligations

		Net (of reinsurance/SPV) best estimate and TP calculated as a whole	Net (of reinsurance/SPV) total capital at risk
		C0050	C0060
Obligations with profit participation - guaranteed benefits	R0210	0	
Obligations with profit participation - future discretionary benefits	R0220	0	
Index-linked and unit-linked insurance obligations	R0230	0	
Other life (re)insurance and health (re)insurance obligations	R0240	0	
Total capital at risk for all life (re)insurance obligations	R0250		0

S.28.01.01.05: Overall MCR calculation

C0070		
Linear MCR	R0300	5.088.648
SCR	R0310	11.820.360
MCR cap	R0320	5.319.162
MCR floor	R0330	2.955.090
Combined MCR	R0340	5.088.648
Absolute floor of the MCR	R0350	3.700.000
Minimum Capital Requirement	R0400	5.088.648